

stereoplay

Deutschland: 6,50 € / Österreich: 7,15 € / Schweiz: 13,00 sfr / BeNeLux: 7,60 € / Italien: 8,45 €
 Spanien: 8,45 € / Slowenien: 8,45 € / Slowakei: 8,45 € / Finnland: 9,60 € / Griechenland: 9,75 €

www.stereoplay.de

Kompromisslos audiophil für 6000 Euro

Wertanlage Boxen

Piega, Gauder, Triangle, Revel:
 Aufwendigste Gehäuse,
 Hightech im Hochtton



Kopfhörer-Amps:
 Endlich natürliche
 Räumlichkeit!



Röhren, die mitdenken
 Umschaltbarer Charakter, Trioden-
 zauber mit Leistung: Leben, Unison

Ein bisschen Ehrlichkeit – zu sich selbst – schadet nie. Und die Tatsache, dass echte Röhren-Fans ihre selbstverständlich rein klanglichen Beweggründe wie einen Altar vor sich her tragen, lassen wir jetzt mal augenzwinkernd beiseite. Also, warum lieben wir Röhren? Ganz einfach: Auch deshalb, weil sie so verteuftelt gut aussehen. Weil sie wohlige Wärme abstrahlen. Weil man glaubt, die „Verstärkungsarbeit“ förmlich zu „sehen“. Und weil Röhrenverstärker nicht perfekt sind. Sie brauchen Aufmerksamkeit und hin und wieder eine Wartung – sprich: einen Röhrenwechsel. Und sie stehen gerne im Mittelpunkt beim Hören,

werden angeschaut – ja oft sogar angehimmelt.

Kaum jemand würde einen Röhrenverstärker im Schrank verschwinden lassen. Schon gar nicht, wenn man die Glaskolben glühen sehen kann. Es schadet also gar nichts – ganz im Gegenteil – wenn ein Röhrenverstärker schön ist.

Viele Hersteller haben das verstanden und bauen keine Blackbox, sondern eine Art „Cabriolet“ mit Einblick. Andere Manufakturen gehen sogar einen Schritt weiter und stellen wahre Designer-Röhrenräume her. Richtig so.

Einen – verschmerzbaaren – Strich durch die aufgehübschte Rechnung machen uns aller-

dings die hiesigen Sicherheitsvorschriften. In anderen Ländern sieht man das weniger eng und steckt die Röhren nicht gleich hinter Gitter. Aber machen wir uns nichts vor: In der Praxis werden die Abdeckhauben gerne abgenommen, was aus Sicherheitsgründen (insbesondere um weder Kinder noch Haustiere zu gefährden) besser unterlassen werden sollte.

Eine Faustregel noch: Man sollte das Manual beherrsigen. Und insbesondere vom Hersteller fest verschraubte Hauben müssen unbedingt bleiben, wo sie sind. Und nun viel Vergnügen mit zwei Schönheiten aus der Röhrenfraktion...

Roland Kraft ■



Unison Research Triode 25

Mit der Triode 25 präsentiert der italienische Hersteller Unison Research einen bildhübschen Röhren-Vollverstärker zum 25-jährigen Firmenjubiläum. Und das zum Kampfpfeis von 2900 Euro. Der ausgewachsene Gegentakt-AB-Amp ist mit den von Reflektor im russischen Saratov gefertigten Pentoden Tung-Sol EL34B bestückt. Diese Pentoden zeichnen sich im Vergleich zur Standard-EL34 durch eine höhere Impedanz und eine etwas andere Klang-Charakteristik aus. Musiker, die sie gerne benutzen, sagen ihr eine Verwandtschaft mit der 6L6 nach.

Um gestiegenen Leistungsansprüchen gerecht zu werden, arbeitet die Triode 25 im AB-Betrieb, verbunden mit der Möglichkeit, per Umschalter vom Trioden- in den effizienteren Pentoden-Betrieb zu wechseln. Damit stehen entwe-



Die Stöpsel in den vorschriftsmäßigen Lautsprecher-Polklemmen lassen sich mit einer Zange herausziehen – dann passen auch wieder Bananenstecker. Daneben ein praktisches Feature: ein Extra-Ausgang zum Anschluss aktiver Subwoofer. Die Abdeckung rechts außen ist für die USB-Nachrüstung gedacht.

der 23 oder 45 Watt pro Kanal zur Verfügung, angetrieben von einem üppig kalkulierten Netzteil, das für die Eingangs- und Treiberstufen obendrein kanalgetrennt ausgeführt ist.

Optisch reiht sich der Vollverstärker in das bekannte Unison-Design ein. Charakteristisch sind vor allem die an der

Trafohaube hochgezogenen „Wärmebleche“ über den Röhrenfassungen, massive Metallknöpfe und eine dicke Edelholz-Frontplatte. Lob verdient zudem die System-Fernbedienung: kein schnödes Plastikteil, sondern mit solidem Holzkorpus versehen. Am anderen Ende der Verbindung sitzt ein ALPS-

Motorpotenziometer, das überraschend leise läuft.

Als Eingangsverstärker benutzt Unison eine ECC82 (12AU7), die ebenfalls von Tung-Sol stammt; die Treiber-/Phasendreher-Stufe ist mit der ECC83 bestückt. Alle Röhren sitzen bombenfest in Keramikfassungen. Diese wiederum sind direkt in einer großen Platine eingelötet, auf der unter anderem Folien-Koppelkondensatoren von Mundorf und zusätzliche Feinsicherungen auffallen.

Doch der professionell ausgeführte Verstärker bietet noch andere Highlights: etwa eine Ruhestrom-Kontrolle und Jus-



Ruhestrom-Einstellung, kinderleicht: via Schalter linken oder rechten Kanal anwählen, mit dem kleinen Potenziometer unter dem Rundinstrument per Hand auf Mitte einstellen, fertig. Man sollte aber erst einige Zeit warten, die die Endröhren benötigen, um sich auf stabilen Ruhestrom einzupendeln. Einmal justiert, reicht es aus, wenn die nächsten „Inspektionen“ einmal im Monat erfolgen.



Die Tung-Sol EL34B kostet bei BTB in Nürnberg weniger als 20 Euro pro Stück. Einen Aufpreis für ein ausgemessenes Quartett muss man zusätzlich einkalkulieren.

tage mithilfe eines beleuchteten Rundinstruments und eines Potenziometers. Für diese Einstellung benötigt man nicht einmal einen Schraubenzieher. Zwischen dem Röhrensatz gibt es dann noch einen Schalter, der den Gegenkopplungsfaktor zwischen „high“ und „low“ umstellt: in der Praxis entweder eine Art Klangregler oder eine Dämpfungsfaktor-Anpassung auf den verwendeten Lautsprecher. Hier ist Ausprobieren – also Anhören – angesagt. Das gilt auch für die Trioden-/Pen-

todens-Umschaltung, bei der im Triodenbetrieb die Schirmgitter der Endröhren mit den Anoden verbunden werden.

D/A-Wandler nachrüsten

Doch das ist noch nicht alles: Für 300 Euro Aufpreis kann der Nutzer einen USB-Eingang und damit einen D/A-Wandler nachrüsten. Somit lässt sich eine „kurze“ Kette aus PC und Vollverstärker realisieren.

Dass das Anschlussfeld nur zwei Paar Lautsprecher-Polklammern aufweist, kommt bei

Röhrenverstärkern selten vor. Möglicherweise sind die Ausgangsübertrager salomonisch an 6-Ohm-Lasten angepasst, was bei der zur Disposition stehenden Leistung akzeptabel ist, zumal „Röhren-Watt“ subjektiv immer deutlich kräftiger als die Nominalleistung wirken.

Das gilt auch für die Unison, die sich bereits mit 23 Watt erstaunlich durchsetzungsfähig offenbart und in der Triodenschaltung luftiger, glänzender und spannender als in ihrer Pentoden-Inkarnation klingt. Zudem steckt viel Autorität in diesem Vollverstärker, der präsent und neutral arbeitet, nicht schönfärbt, aber betört.

Räumlich formatfüllend und konturenstark, erweist sich die Triode 25 als Allrounder, der behände und dynamisch ans Werk geht, eindrucksvoll kantige Bässe produziert, aber auch den Röhrenzauber nicht verleugnet. Diese Abstimmung ist so klug wie ausgeglichen und macht den top ausgestatteten Unison zu einem Preis-Leistungs-Wunder und zugleich zu einem heißen Tipp für Röhren-Newcomer. **Roland Kraft** ■



Unter der schwarzen Abdeckhaube sitzen die beiden Ausgangsübertrager und ein riesiger Ringkern-Netztransformator, der bis in das Chassis darunter ragt. Der Trafo lief beim Testexemplar absolut geräuschfrei. Die Gitterabdeckung fürs Röhrenensemble ist verchromt.

stereoplay
Highlight



Unison Research Triode 25
2900 Euro (Herstellerangabe)

Vertrieb: TAD Audiovertrieb, Frasdorf
Telefon: 08052 9573273
www.tad-audiovertrieb.de

Auslandsvertretungen: siehe Internet

Maße: B: 30 x H: 20 x T: 43 cm
Gewicht: 18 kg

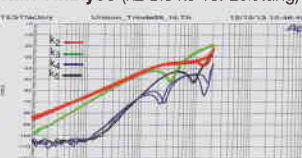
Messwerte

Frequenzgänge



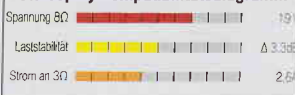
Neutral und sehr breitbandig an allen Lasten, moderat stabil an 4 Ohm, aber Pegelabfall an 2 Ohm

Klirr-Analyse (k2 bis k5 vs. Leistung)



Harmonisch steigender Klirr, bei höheren Leistungen etwas unruhig

stereoplay Kompatibilitätsdiagramm



Im Pentodenbetrieb hohes Spannungsniveau bei guter Stromlieferung und mittlerer Pegelstabilität

Sinusleistung (1 kHz, k = 1%)
an 8/4 Ω: 42/30 W
Musikleistung (60Hz-Burst)
an 8/4 Ω: 45/31 W
Rauschabstand RCA 100 dB
Verbrauch Standby/Betrieb -/106 W

Bewertung

Klang 57

0 10 20 30 40 50 60 70

Messwerte 7

Praxis 6

Wertigkeit 7

Eleganter, opulent ausgestatteter und absolut solide gebauter Vollverstärker mit ausgeglichener klanglicher Abstimmung. Echter Allrounder, der viele Geschmäcker treffen wird, aber trotzdem den Röhrenzauber besitzt. Ein Newcomer-Tipp!

stereoplay Testurteil

Klang
absolute Spitzenklasse 57 Punkte

Gesamturteil
gut – sehr gut 77 Punkte

Preis/Leistung überragend